



Sanierung und Heilung von bAV: Prof. Dr. Schade motiviert Handlungsbedarf und zeigt Expertenlösungen

**Vermittler-Webinar am Dienstag, 9. Juni 2020 um 10:30 Uhr, mit den
Referenten Prof. Dr. Philipp Schade, Dr. Schade GmbH und Peter
Härtling, Geschäftsführer DGfRP.**

- Nahezu 100 % der betrieblichen Altersversorgungsgestaltungen beinhalten gravierende Nachfinanzierungsrisiken (bspw. durch Leistungskürzung der Versorgungsträger oder ungenügender bzw. ungeeigneter Rückdeckung)
- Nahezu 100 % der betrieblichen Altersversorgungsgestaltungen über mittelbare (üblicherweise versicherungsförmige) Durchführungsweg wird fehlerhaft nicht in der Bilanz berücksichtigt (falsche Aufstellung von Jahresabschlüssen)
- Nahezu 100 % der versicherungsförmigen Altersversorgung (bspw. Direktversicherung und Pensionskasse) sind arbeitsrechtlich nicht korrekt eingeführt
- Nahezu 100 % der Versorgungszusagen gegenüber Gesellschafter-Geschäftsführer bedürfen dringender steuerlicher und inhaltlicher Aktualisierung
- Im Ergebnis daraus resultieren Haftungsrisiken für die verantwortlichen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und die Berater bzw. Produktverkäufer sowie ein unvermeidlicher Nachfinanzierungsbedarf für den Arbeitgeber (siehe aktuell bspw. Debeka, Pensionskassen, Pensionsfonds usw.)
- Mit den vorgeschlagenen Lösungen und der begleitenden Expertise lassen sich alle „Baustellen“ sanieren und heilen, mit dem Effekt der deutlichen Verbesserung der Ausfinanzierung und der Leistungen sowie des Bilanzbildes
- Erleben Sie mit uns und Prof. Schade ein auf Expertise beruhendes Businessmodell für Finanzdienstleister zur Gewinnung von High-Potential-Kunden mit langen Kundenbindungseffekten

Professor Schade und sein Team sanieren und heilen all diese Fälle.

Von der Beratung, über die Einleitung der notwendigen Veränderungen, sogar bis hin zum Widerruf der bestehenden Rückdeckungsversicherungen, sowie der Neugestaltung und professionellen Betreuung der Versorgungsversprechen.

Das Ganze bei Bedarf gefördert durch spezielle staatliche Programme.

bAV inkl. BAFA Förderung – 9. Juni 2020 um 10:30 Uhr

[Zur Anmeldung >>](#)

Haben Sie [Anregungen](#) zu unserem Newsletter?

© Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH | Martin-Moser-Str. 27 | 84503 Altötting | Tel +49 8671 9641-0 | Fax +49 8671 9641-15 | Web www.deutsche-ruhestandsplanung.de | Geschäftsführer: Peter Härtling | Amtsgericht Traunstein | HRB 8039 | Gerichtsstand Altötting | UStID: DE 155068659 | Aufsichtsbehörde nach § 34c, §34d, §34f und §34i GewO: Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern | Weitere gesetzliche Angaben und Schlichtungsstellen: [HIER](#) klicken.

§ Rechts- und Risikohinweis §

Die Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH prüft und aktualisiert die Informationen in ihrem Newsletter ständig. Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der zur Verfügung gestellten Informationen keine Haftung, Garantie oder Gewähr übernehmen. Gleiches gilt auch für Webseiten, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Die Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH ist für den Inhalt dieser Webseiten nicht verantwortlich und hat keinerlei Einfluss auf deren Gestaltung. Die Deutsche Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH behält sich das Recht vor, Änderungen und Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Die Vervielfältigung oder auszugsweise Weitergabe der zur Verfügung gestellten Informationen ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung der Deutschen Gesellschaft für RuhestandsPlanung mbH erlaubt. Keine der genannten Investmentgesellschaften und Produktpartner haften für die hier aufgeführten Informationen und den Inhalt auf dieser Webseite. Die Darstellung der Webseite ist kein Verkaufsangebot. Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der gültige Verkaufsprospekt der jeweiligen Gesellschaft mit dem geprüften Jahresbericht bzw. dem Halbjahresbericht. Der Wert der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und können nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Anleger nicht die gesamte angelegte Summe zurück erhält. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Anteile bereits nach kurzer Zeit zurückgegeben werden. Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, das Risiko von Kurs- und Währungsverlusten. Zurückliegende Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Anhaltspunkte für künftige Erträge und Wertentwicklungen. Alle Informationen gelten ausschließlich für deutsche Anleger.